



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Christian Klingen, Gerd Mannes, Ulrich Singer, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und Fraktion (AfD)

Fadenscheinige Klimasymbolpolitik beenden – „Bayerischen Klimarat“ abschaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den „Bayerischen Klimarat“ als Institution in der jetzigen Form umgehend abzuschaffen.

Begründung:

Der „Bayerische Klimarat“ wird für vier Jahre berufen, um die Staatsregierung in Fragen des Klimaschutzes zu beraten. Laut Mitteilung der Süddeutschen Zeitung wurde der „Bayerische Klimarat“ zum 01.10.2015 neu besetzt¹ und nach Angaben des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz auf eine Amtszeit von vier Jahren berufen². Diese amtsgebundene Befristung ist nun überschritten.

Da zur Besetzung des Rates nicht auf eine objektive wissenschaftliche Repräsentanz geachtet wurde, sondern hauptsächlich auf die Prominenz der Teilnehmer, ist die Weiterbeschäftigung des Klimarates in seiner momentanen personellen Ausgestaltung mehr als fragwürdig. Zumal keiner der drei Berufenen einen vorwiegend menschengemachten Klimawandel anzweifelt und somit nur die einseitige Sichtweise sogenannter „Klimabefürworter“ befördert wird. Das hat zur Folge, dass staatliche Vorhaben unhinterfragt befürwortet werden und neben einer sinnvollen Klimaanpassungsstrategie auch solche Projekte umgesetzt werden, die vor dem Hintergrund einer Weltklimarettungs-ideologie Kollateralschäden an der heimischen Natur billigend in Kauf nehmen.

Die wissenschaftliche Qualität des Klimarates ist durch die Besetzung speziell mit Herrn Prof. Dr. Harald Lesch weiter in Frage zu stellen. Zumal mit seiner Person kein Klimatologe, sondern ein Journalist und Vertreter des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in die Reihen des „Klimarates“ aufgenommen wurde. Ein gezielter Versuch der Staatsregierung, dem eigenen Handeln dadurch medial unterstützte Legitimität zu verschaffen und zugleich direkten Einfluss auf die öffentliche Berichterstattung zu nehmen, ist aufgrund seiner Fernsehauftritte naheliegend. Wegen dieser Sachlage ist eine Weiterführung dieses „Bayerischen Klimarates“ nicht zu rechtfertigen.

¹ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/umweltministerium-drei-neue-fuer-den-bayerischenklimarat-1.2673879>

² <https://www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/klimarat/index.htm>